

S2 Flex-Dünnbettmörtel, 2-K

# CODEX POWER RX 11 OUTDOOR

Hoch flexibler Dünnbettmörtel zur sicheren Verlegung speziell im Außenbereich

## ANWENDUNGSBEREICHE

Zweikomponentiger, hoch verformungsfähiger Dünnbettmörtel auf Zement/Dispersionbasis zur Verlegung von keramischen Fliesen und Platten, Feinsteinzeug, Glas- und Porzellanfliesen auch als Mega- und Gigaformatfliesen sowie für verfärbungsunempfindliche Naturwerksteine. Erfüllt die Anforderungen nach EN 12004 C2 FE S2. Geeignet auf Untergründen wie Zement/und Calciumsulfatestriche, Gussasphalt, Kalk-Zement-Putz, Zementputz, Gipsputze, Beton, Mauerwerk, Gipskartonplatten, Trockenestriche, Fußbodenheizung. Für Bodenbeläge im Innen und Außenbereich.

DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4 gemäß DGNB-Kriterium ENV 1.2 Risiken für die lokale Umwelt

LEED: Erfüllt die LEED-Anforderungen in IEQ Credit (4.1) Low Emitting Materials (LEED v4)

## GEEIGNET FÜR

- ▶ Steinzeug, Feinsteinzeug, Steingut
- ▶ Mega- und Gigaformate (im Innenbereich)
- ▶ Glas- und Porzellanfliesen mit griffiger Rückseitenausbildung
- ▶ Fein- und grobkeramische Fliesen und Platten
- ▶ Fliesen im Aussenbereich bis 120 cm Kantenlänge (max. 1 m<sup>2</sup>)
- ▶ Verformungs- und verfärbungsresistente Natur- und Betonwerksteinplatten
- ▶ Feucht und Nassräume
- ▶ Unterwasserbeiche
- ▶ Wohn-, Gewerbe- und Industrieflächen

## GEEIGNET AUF

- ▶ Zement- und Calciumsulfatestrichen
- ▶ Betonfertigteilen und Beton (min. 3 Monate alt.)
- ▶ Junge Zementestriche (unbeheizt)\*
- ▶ Beheizten Fußbodenkonstruktionen
- ▶ Trockenestriche
- ▶ Ausreichend abgesandetem Gussasphalt  
\*siehe wichtige Hinweise.



## PRODUKTVORTEILE / EIGENSCHAFTEN

- ▶ Geringe Wasseraufnahme
- ▶ Hoch verformungsfähig
- ▶ Hohe Haftzugfestigkeiten
- ▶ Verlängerte klebeoffene Zeit
- ▶ Hohe Anwendungssicherheit
- ▶ Bis 10 mm Mörtelbettstärke

## TECHNISCHE DATEN

Gebindeart	Papiersack und Kunststoffkanister
Gebindegröße	20 kg + 8 kg
Lagerfähigkeit	6 Monate Pulver 12 Monate Dispersion
Farbe	grau / weiß
Mindestverarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 30 °C
Ideale Verarbeitungstemperatur	+ 10 °C bis + 25 °C
Mischungsverhältnis	A : B = 2,5: 1
Verarbeitungszeit / Topfzeit	ca. 60 min.
Einlegezeit	ca. 30 min
Begehbar	nach ca. 6 Std.
Verfügbare	nach ca. 6 Std.
Endfestigkeit	nach ca. 28 Tagen*
Verbrauch	3,7 kg bis 5,3 kg/m <sup>2</sup>

\*Bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte.



## UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Der Untergrund muss fest, trocken, eben, rissefrei, sauber, tragfähig und frei von Stoffen sein, die die Haftfestigkeit beeinflussen.

Untergründe entsprechend mitgeltenden Normen oder Merkblättern prüfen und bei Mängeln Bedenken anmelden. Glatte Betonflächen, haftungsmindernde oder labile Schichten ggf. mechanisch vorbehandeln und staubfrei reinigen. Je nach Art und Beschaffenheit mit geeigneten Grundierungen und Spachtelmassen der codex Produktpalette vorbereiten. Gipshaltige Untergründe grundieren.

Fließestriche müssen angeschliffen, abgesaugt und grundiert werden. Grundierungen immer gut durchtrocknen lassen. Beheizte Estriche müssen entsprechend der „Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen“ behandelt werden (Funktionsheizten, Belegreifheizten).

Bei Aussenbelägen muss für eine sichere Entwässerung ein Oberflächengefälle von mindestens 1,5 % vorhanden sein. Bei rauhen oder strukturierten Belägen ggf. ein stärkeres Gefälle planen.

Produktdatenblätter der mitverwendeten codex Produkte beachten.

## VERARBEITUNG

1. Flüssigkomponente B aufschütteln und in ein sauberes Mischgefäß geben. Pulverkomponente A zugeben und unter kräftigem Rühren zu einem knollenfreien Mörtel anmischen.
2. Mit der Glättkelle eine dünne, geschlossene Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen, frischen Mörtel nachlegen und mit der Zahntraufel gleichmäßig aufkämmen. Bei der Verlegung von Aussenbelägen und Großformaten immer das Buttering/Floating-Verfahren anwenden.
3. Fliesen, vor dem Einsetzen der Hautbildung, mit leichter Drehbewegung in das Kleberbett satt einschieben und andrücken.
4. Bereits anziehendes Material nicht mit Wasser aufrühren oder mit Pulver mischen. Werkzeuge und verschmutzte Keramik in frischem Zustand mit Wasser reinigen.
5. Beläge erst nach ausreichender Erhärtung und Trocknung des Verlegemörtels verfugen. Zu frühes Begehen vermeiden.

## VERBRAUCH

Zahnleiste	Verbrauch ca.
8 mm, C4	3,7 kg/m <sup>2</sup>
10 mm, C5	4,1 kg/m <sup>2</sup>
12 mm	5,3 kg/m <sup>2</sup>

## WICHTIGE HINWEISE

- ▶ Kühl und trocken lagern. Angebrochene Gebinde sorgfältig dicht verschließen und Inhalt rasch aufbrauchen.
- ▶ Am besten verarbeitbar bei + 15 °C bis + 25 °C, rel. Luftfeuchte bis 75%. Kälte, hohe Luftfeuchte und nicht saugende Untergründe verlängern, Wärme, Trockenheit und saugende Untergründe verkürzen die Einlege-, Abbinde und Trocknungszeiten.
- ▶ Junge unbeheizte Zementestriche (schwimmend oder auf Trennlage) sind schnellstmöglich nach Begehbarkeit, und entsprechender Tragfähigkeit, bis zu einem Estrichalter von 5 Tagen zu belegen. Die üblichen Trocknungsverformungen dürfen noch nicht begonnen haben. Der Estricheinbau ist nach DIN 18560 auszuführen. Fliesenformat bis max. 60 cm Kantenlänge.
- ▶ Trocknung und Festigkeitsentwicklung sind abhängig von den klimatischen Bedingungen. Bei der Verwendung im Außenbereich müssen Witterungszyklen bedacht werden, die eine ausreichende Erhärtung und Trocknung der Beläge gewährleisten, ansonsten entsprechende Schutzmaßnahmen vornehmen.
- ▶ Frisch verlegte Flächen vor Zugluft, Sonnen- und Wärmeeinstrahlung sowie vor Nässe schützen.
- ▶ Bei hohen Auftragsdicken (über 5 mm) auf feuchteempfindlichen Untergründen, wie z. B. Calciumsulfatestriche, ist eine geeignete codex Sperrgrundierung einzusetzen.
- ▶ Für die Verlegung von großformatigen Fliesen und Platten sind die einschlägigen Merkblätter und Fachinformationen des Fachverbandes „Fliesen und Naturstein“ im ZdB e.V., sowie die jeweils gültigen Normen und Regelwerke zu beachten. Ggf. anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Für Bereiche mit erhöhter Chemikalien- und Säurebelastung sowie auf Holz, bzw. Holzspanplatten, Metall und Kunststoffen codex Produkte entsprechend der aktuellen Produktübersicht verwenden, oder anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Fußbodentemperierungen versorgt durch Heizkörperanbindeleitung-Rücklauf müssen mit einem Temperaturbegrenzer (max. 38 °C) ausgerüstet sein.
- ▶ Im Außenbereich ist grundsätzlich eine ordnungsgemäße codex Verbundabdichtung aufzubringen. Als Belagsmaterial vorzugsweise Steinzeugfliesen verwenden. Bei Feinsteinzeug anwendungstechnische Beratung einholen.
- ▶ Mitgeltend bzw. zur besonderen Beachtung empfohlen sind u.a.
  - DIN 18 352 „Fliesen- und Plattenarbeiten“
  - DIN 18 157 „Ausführung keramischer Arbeiten im Dünnbettverfahren“
  - ZDB-Merkblätter:
    - „Beläge auf Zementestrich – beheizt“
    - „Beläge auf Zementestrich – unbeheizt“
    - „Beläge auf Calciumsulfatestrich“
    - „Außenbeläge“
    - „Schnittstellenkoordination Fußbodenheizung“
  - BEB-Merkblatt:
    - „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen“

## GÜTESIEGEL & UMWELTKENNZEICHEN

- ▶ GISCODE ZP 1 / Chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) (Pulverkomponente)  
GISCODE D 1 / Lösemittelfrei (Dispersionskomponente)
- ▶ EMICODE EC 1 PLUS / Sehr emissionsarm

## BESTANDTEILE

Spezialbindemittel, Polymerdispersion, mineralische Zuschlagstoffe, Konservierungsmittel und Additive.

## ARBEITS- UND UMWELTSCHUTZ

Dispersionskomponente: GISCODE D 1 – Lösemittelfrei nach TRGS 610. Bei der Verarbeitung ist die Verwendung einer Hautschutzcreme sowie die Belüftung der Arbeitsräume grundsätzlich zu empfehlen.

Pulverkomponente: Enthält Zement, chromatarm nach EU-VO 1907/2006 (REACH) – GISCODE ZP 1. Zement reagiert mit Feuchtigkeit stark alkalisch, deshalb Kontakt mit Haut und Augen vermeiden, ggf. sofort mit Wasser spülen. Bei Hautreizung und Augenkontakt Arzt aufsuchen.

Schutzhandschuhe tragen. Beim Anmischen Staubschutzmaske tragen. In erhärtetem, getrocknetem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

## ENTSORGUNG

Produktreste möglichst sammeln und weiter verwenden. Nicht in die Kanalisation, in Gewässer oder ins Erdreich gelangen lassen. Dispersionskomponente: Restentleerte, ausgekrazte Gebinde sind recyclingfähig. Gebinde mit flüssigem Restinhalt sowie gesammelte, flüssige Produktreste sind Sonderabfall. Gebinde mit ausgehärtetem Restinhalt sind Baustellenabfall. Pulverkomponente: Restentleerte, rieselfreie Papiergebinde sind recyclingfähig. Produktreste sammeln, beide Komponenten mischen, erhärten lassen und als Baustellenabfall entsorgen.